



Die Vertreter des Siegerdorfes Godelheim (vorne) mit Gratulanten und den Aktiven der anderen platzierten Ortschaften: Kreisheimatpfleger Hans-Werner Gorzolka (vorne von rechts), Vize-Landrat Heinz-

Günter Koßmann, Godelheims Ortsausschussvorsitzender Hans-Josef Held, Bezirksverwaltungsstellenleiter Theo Büse und Bürgermeister Alexander Fischer.
Foto: Sabine Robrecht

Ländlicher Raum hat Zukunft

Kreiswettbewerb: Vize-Landrat Koßmann zeichnet Siegerdörfer aus

Godelheim (sos). Der Kreiswettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« ist jetzt mit der Siegerehrung beim Erstplatzierten – in Godelheim – zu Ende gegangen. Vize-Landrat Heinz-Günter Koßmann übergab auf der neu gestalteten Sonnenterrasse des Dorfgemeinschaftshauses die Urkunden und stellte unter einhelliger Zustimmung des Teilnehmerkreises fest, dass alle zwölf beteiligten Ortschaften Sieger sind.

Diese Einschätzung traf auch der Kreisheimatpfleger und Vorsitzende der Bewertungskommission, Hans-Werner Gorzolka. Oft seien es nur Nuancen, in denen sich die Dörfer unterscheiden.

Der Wettbewerb sei ein Leitfaden für die Erneuerung und Sicherung der Dörfer, betonte Heinz-Günter Koßmann. »Die Teilnahme motiviert zu noch mehr Eigeninitiative, Engagement und Gemeinschaftsgeist. Das ist erneut hervorragend gelungen.« Alle teilnehmenden Ortschaften hätten klar gemacht, wie sie die Lebensqualität ihrer Bewohnerinnen und Bewohner stärken und wie sie die regionale Identität fördern. »All das ist wichtig, um unsere Dörfer lebendig zu erhalten.« Koßmann dankte den engagierten Bürgern, die zu den hervorragenden Entwicklungen in ihren Ortschaften beigetragen

hatten. Ihr Gemeinschaftsgeist sei Grundlage für eine lebenswerte Zukunft.

Bürgermeister Alexander Fischer griff in seinem Grußwort den Titel des Wettbewerbs, »Unser Dorf hat Zukunft«, auf, und stellte unmissverständlich fest: »Unser ländlicher Raum hat Zukunft.« Das zeige der Wettbewerb. Die Dörfer böten ein attraktives Lebensumfeld. »Vielen Menschen ist keine Mühe zu groß, ihre Heimat lebenswert zu gestalten.«

Dazu gehörten all jene, die an diesem Sommerabend auf der Sonnenterrasse des Dorfgemeinschaftshauses in Godelheim ausgezeichnet wurden. Vize-Landrat Koßmann skizzierte bei der Urkundenübergabe kurz die Leistungen der Preisträger.

GODELHEIM

Los ging es mit Godelheim, das den mit 2000 Euro dotierten ersten Preis erhielt. Die Menschen hätten aus dem Umstand, dass der Ort durch die B64 und 83 durchschnitten ist, das Beste für ihre Dorfgemeinschaft rausgeholt. »Der Ort weist gerade im Verkehrsknotenpunktbereich um die Kirche herum ein ausgesprochen stimmiges Fachwerkensemble auf«, betonte Koßmann. Der Jury habe besonders die Dorfmitte mit ihrem attraktiven Angebot für alle Vereine gefallen, zuletzt noch ergänzt durch den Neubau der Sonnenterrasse. Das Dorfgemeinschaftshaus biete Treff-

punkte für Vereine, Nachbarschaften, Senioren und andere.

OVENHAUSEN

Der mit 1500 Euro dotierte zweite Preis ging an Ovenhausen, das nach langjähriger Wettbewerbsabstinenz mit Vorhaben zur Verbesserung des Dorf- und Vereinslebens gepunktet habe, unter anderem mit dem Schützenhaus, dem Festplatz, dem Kinderspielplatz, dem ehemaligen Schafstall, den Karnevalsaktivitäten und der neuen Dorfmitte mit attraktiven Angeboten vom Klönkaffee bis zur Boulebahn.

WEHRDEN

Ebenfalls einen zweiten Preis (1500 Euro) erhielt Wehrden. Es begeisterte mit seiner Lage an der Weser mit Schloss, Gutshof und Kirche. Zudem verdiene sich die Ortschaft die Auszeichnung mit dem Aktionsplan Wehrden 2020, wovon viele Vorhaben von der Internetgruppe bis zur Dorfwerkstatt und der Zusammenarbeit mit der Hochschule Höxter bereits realisiert worden seien.

AMELUNXEN

Der mit 1000 Euro dotierte dritte Preis geht an Amelunxen. Der Ort sei der Inbegriff der Ökumene, verfüge über einen respektablen Dorfkern und punkte unter anderem mit der lobenswerten Initiative zur Nachnutzung der al-

ten Dorfschule. Ins Gewicht falle aber auch der modern umgestaltete Gasthof Kirchhoff.

BREDENBORN

Das ebenfalls drittplatzierte Dorf Bredenborn überzeugte die Jury, so Koßmann, mit dem Erhalt der ortsbildprägenden Bausubstanz und mit den exzellenten Sportstätten. Der Gemeinsinn dokumentiere sich in dem großen Einsatz für die Bürgerhalle.

WÜRGASSEN

Ebenfalls auf Rang drei landete Würgassen. Die Jury würdige das überaus engagierte Ortsheimatpflegeteam, das eine Menge Frauenpower mitbringe. Ins Gewicht falle auch der erfolgreich umgesetzte Anspruch »Das freundliche Dorf an der Weser« und der Treff- und Dorfmittelpunkt im Bereich Kirche, Gemeindehaus, Kindergarten und Halle.

Sonderpreise für herausragende Leistungen in einzelnen Bewertungsbereichen (500 Euro) erhielten Altenbergen (die Jury würdigt besonders das Windmühlentheater mit regionalem Kultstatus) und Kleinenbreden (hier überzeugte der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft insbesondere unter Nutzung der modernen Informationsmedien). Mit einer Prämie von 200 Euro würdigte der Kreis zudem die Teilnahme der Ortschaften Born, Bremerberg, Haarbrück und Hohehaus.